



**SCHULINTERNES LEISTUNGSKONZEPT  
FÜR DIE SEKUNDARSTUFE I UND II**

**BIOLOGIE  
(FASSUNG VOM 11.10.2024)**

- **IN KOOPERATIVER ZUSAMMENARBEIT MIT DER FACHSCHAFT BIOLOGIE -**

# 1 Grundsätze der Lernerfolgsüberprüfungen

Auf der Grundlage von § 48 SchulG, § 13 APO-GOST sowie Kapitel 3 der Kernlehrpläne Biologie hat die Fachkonferenz im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen. Die nachfolgenden Absprachen stellen die Minimalanforderungen an das lerngruppenübergreifende gemeinsame Handeln der Fachgruppenmitglieder dar. Bezogen auf die einzelne Lerngruppe kommen ergänzend weitere der in den Folgeabschnitten genannten Instrumente der Leistungsüberprüfung zum Einsatz.

## 1.1 Beurteilungsbereich Sonstige Mitarbeit:

Erfasst werden Qualität, Quantität und Kontinuität von Beiträgen in enger Bindung an die Aufgabenstellung und das Anspruchsniveau der Unterrichtseinheit. Diese können von einzelnen Schülerinnen oder Schülern, bzw. von Schülergruppen eingebracht werden. Zu solchen mündlichen, schriftlichen oder praktischen Formen von Unterrichtsbeiträgen zählen beispielsweise:

- Qualität und Quantität mündlicher Beiträge zum Unterrichtsgespräch wie...
- Hypothesenbildung, Lösungsvorschläge, Darstellung von Zusammenhängen oder Bewertung von Ergebnissen
- Analyse und Interpretation von Texten, Graphiken oder Diagramme
- Beschreibung von Sachverhalten in der adäquaten Fachsprache
- Memorieren von Inhalten
- Selbstständigkeit bei der Planung von Experimenten
- Verfügbarkeit biologischen Grundwissens
- Sicherheit und Richtigkeit in der Verwendung der biologischen Fachsprache
- Sicherheit, Eigenständigkeit und Kreativität beim Anwenden fachspezifischer Methoden und Arbeitsweisen (z. B. beim Aufstellen von Hypothesen, bei Planung und Durchführung von Experimenten, beim Umgang mit Modellen, beim Mikroskopieren oder Arbeiten mit dem Binokular ...)
- Zielgerichtetheit bei der themenbezogenen Auswahl von Informationen und Sorgfalt und Sachrichtigkeit beim Belegen von Quellen
- Sauberkeit, Vollständigkeit und Übersichtlichkeit der Unterrichtsdokumentation, ggf. Portfolio
- Sachrichtigkeit, Klarheit, Strukturiertheit, Fokussierung, Ziel- und Adressatenbezogenheit in mündlichen und schriftlichen Darstellungsformen, auch mediengestützt
- Sachbezogenheit, Fachrichtigkeit sowie Differenziertheit in verschiedenen Kommunikationssituation (z. B. Informationsaustausch, Diskussion, Feedback, ...)
- Reflexions- und Kritikfähigkeit
- Schlüssigkeit und Differenziertheit der Werturteile, auch bei Perspektivwechsel
- Fundiertheit und Eigenständigkeit der Entscheidungsfindung in Dilemmasituationen
- Verhalten beim Experimentieren:
  - Selbstständigkeit, Ausdauer, Beachtung der Vorgaben, Einhaltung der Sicherheitsvorschriften,
  - Sorgfalt im Umgang mit Geräten etc., Genauigkeit bei der Durchführung, Beteiligung an Aufräumlichkeiten
- Erstellung von Dokumentationen, Präsentationen, Protokollen, Lernplakaten,

- naturwissenschaftlichen Skizzen
- Anfertigung von Präparaten oder Sammlungen
- Erstellen und Vortragen eines Referates inklusive eines sinnvollen und übersichtlichen Handouts für die Mitschülerinnen und Mitschüler (max. 1 pro Halbjahr)
- Beiträge zur gemeinsamen Gruppenarbeit
- Gelegentliche angekündigte schriftliche Übungen über den Inhalt der letzten 4 Stunden  
(1 – 2 pro Halbjahr, maximal je 20 Minuten Dauer)
- Unangekündigte schriftliche Überprüfungen der Hausaufgaben (Sek II)
- Zusätzlich zu den genannten Kriterien kann die Führung eines Heftes eine besondere Rolle spielen (Sek I):
  - Qualität, Vollständigkeit, sachliche Richtigkeit, Art der Darstellung, Gliederung, Sauberkeit und Übersichtlichkeit der schriftlichen Beiträge und Zeichnungen, Tafelbilder, Schemata und Mitschriften von Merksätzen, sprachliche Richtigkeit

### 1.2 Bewertungskriterien

Die Bewertungskriterien für eine Leistung müssen auch für Schülerinnen und Schüler transparent, klar und nachvollziehbar sein. Die folgenden allgemeinen Kriterien gelten für alle Formen der Leistungsüberprüfung:

- Qualität der Mitarbeit
- Häufigkeit der Mitarbeit
- sachliche Richtigkeit und Komplexität/Grad der Abstraktion
- angemessene Verwendung der Fachmethoden und der Fachsprache
- Zusammenarbeit im Team:
  - Einbringen in die Arbeit der Gruppe
  - Durchführung fachlicher Arbeitsanteile
- Transfer erlernter Inhalte auf andere Beispiele
- Darstellungskompetenz
- Selbstregulation und Selbstständigkeit im Arbeitsprozess
- Einhaltung gesetzter Fristen
- Differenziertheit der Reflexion

### 1.3 Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung:

Die Leistungsrückmeldung erfolgt in mündlicher oder schriftlicher Form.

- **Intervalle:** Feedback am Ende eines Unterrichtsvorhabens
- **Formen:** differenzierter Erwartungshorizont (Klausuren) (Sek II), Schülergespräch, (Selbst-)Evaluationsbögen, individuelle Beratung, Elternsprechtage

Für Präsentationen, Arbeitsprotokolle, Dokumentationen und andere Lernprodukte der sonstigen Mitarbeit erfolgt eine Leistungsrückmeldung, bei der inhalts- und darstellungsbezogene Kriterien angesprochen werden. Diese müssen den Schüler:innen früh genug transparent in schriftlicher Form ausgehändigt werden. Ein kriteriengeleiteter Beurteilungsbogen (je nach Jahrgang) bereitgestellt durch die Fachschaft Erdkunde als Leitfach für das Teillernziel 4.1 „Präsentieren“ des Medienkompetenzrahmens, dient als Beurteilungsgrundlage, ([siehe OneNote Fachschaftsordner](#)). Bei einer Leistungsrückmeldung sollten zentrale Stärken und Optimierungsperspektiven für jede Schülerin bzw. jeden Schüler hervorgehoben werden, um eine positive Fehlerkultur zu etablieren.

Am Pädagogischen Tag im November 2024 arbeitet die Fachschaft Biologie zusammen an kompetenzorientierten (Selbst)- Evaluationsbögen zu jedem Unterrichtsvorhaben, die auch die SRL-Kompetenzen, vor allem jedoch konkretisierte Kompetenzen berücksichtigen und für alle im digitalen OneNote zur Verfügung gestellt werden.

Die Leistungsrückmeldungen bezogen auf die mündliche Mitarbeit erfolgen auf Nachfrage der Schülerinnen und Schüler außerhalb der Unterrichtszeit, spätestens aber in Form von mündlichem Feedback zum vergangenen Unterrichtsvorhaben in der Sek I oder Eltern-/Schülersprech-tagen. In der Sek II erfolgen Quartalsfeedbacks, bei denen die Quartalsnote mitgeteilt wird. Sowohl in der Sek I als auch in der Sek II erfolgt eine individuelle Beratung im Hinblick auf Stärken und Verbesserungsperspektiven. Im Falle einer Minderleistung sollte bereits frühzeitig ein Hinweis auf die aktuelle Leistung erfolgen.

Für jede mündliche Abiturprüfung (im 4. Fach oder bei Abweichungs- bzw. Bestehensprüfungen im 1. bis 3. Fach) wird ein Kriterienraster für den ersten und zweiten Prüfungsteil vorgelegt, aus dem auch deutlich die Kriterien für eine gute und eine ausreichende Leistung hervorgehen.

#### **1.4 Beurteilungsbereich Klausuren:**

Tabelle 1: Klausurplan bzw. Klausurdauer für die Sek. II

	Einführungsphase		Qualifikationsphase I		Qualifikationsphase II	
	1 HJ.	2. HJ.	1. HJ.	2.HJ	1. HJ	2.HJ
Anzahl	1	2	2	2	2	2
Dauer GK	90 min	90 min	90 min	90 min	135 min	255 min *
Dauer LK	-	-	180 min	180 min	225 min	300 min *

\*inklusive 30 min Auswahlzeit

#### **1.5 Bestimmungen zu den Klausuren der Oberstufe**

##### **Fachkonferenzbeschluss vom 10.10.2024:**

Aufgrund der Änderung der Abiturprüfungen ab dem Jahr 2025 passt die Fachschaft Biologie nach den Vorstellungen der Aufgabenformate in der letzten Implementationsveranstaltung das Klausurformat wie folgt an an:

Tabelle 2: Klausuren in der Einführungsstufe

Kriterium	EF 1	EF 2
Klausurdauer	90 min	90 min
Anzahl der Aufgaben	2	2
Zeit pro Aufgabe	45 min	45 min

Tabelle 3: Neues Klausurformat des Grundkurses Biologie

Kriterium	Q.1	Q1.2	Q2.1	Q2.2
Klausurdauer	90 min	90 min	135 min	255 min *
Anzahl der Aufgaben	2	2	2 + 1	3
Zeit pro Aufgabe	45 min	45 min	2x 75 min + 1x 30 min	75

\*Inklusive 30 in Auswahlzeit

Tabelle 4: Neues Klausurformat des Leistungskurses Biologie

Kriterium	Q.1	Q1.2	Q2.1	Q2.2
Klausurdauer	180 min	180 min	225 min	255 min *
Anzahl der Aufgaben	2	2	2 + 1	3
Zeit pro Aufgabe	90 min	90 min	2 x 90 min + 1x 45 min	75 min

\*Inklusive 30 min Auswahlzeit

### Besonderheiten:

1. Die Teilaufgaben enthalten maximal 1 – 2 Operatoren.
2. Die Anzahl der Teilaufgaben kann je nach Zeitumfang und Thema variieren.
3. Das Material soll schnell erfassbar sein.
4. Punkte für weitere aufgabenbezogene Kriterien fallen weg.
5. Punkte für die Darstellungsleistung fallen weg.
6. Bewertungseinheiten statt Punkte.

Das Klausurformat kann nach einer Testphase in Absprache mit den Schüler:innen und der Fachkonferenz verändert werden.

## 1.6 Punkteraster für die Benotung von Klausuren in der Oberstufe

Tabelle 5: Punkteraster Sek II

Anteil in %	Note	Punkte
100 – 95	1+	15
94 – 90	1	14
89 – 85	1-	13
84 – 80	2+	12
79 – 75	2	11
74 – 70	2-	10
69 – 65	3+	9
64 – 60	3	8
59 – 55	3-	7
54 – 50	4+	6
49 – 45	4	5
44 – 40	4-	4
39 – 33	5+	3

32 – 27	5	2
26 – 20	5-	1
< 20	6	0

### 1.7 Zusammensetzung der Gesamtnote:

**Sek I:** Da es sich bei dem Fach Biologie in der Sekundarstufe I um kein schriftliches Fach handelt, liegt der Schwerpunkt der Leistungsbewertung ausschließlich im Bereich der „Sonstigen Mitarbeit“, wobei pädagogischer Spielraum erhalten bleiben muss, z.B. für die Berücksichtigung einer Lern- und Leistungsprogression.

**Sek II:** Die Gesamtnote setzt sich zu gleichen Teilen aus den Ergebnissen der schriftlichen Leistung (50%) wie aus der sonstigen Mitarbeit (50%) zusammen, wobei pädagogischer Spielraum erhalten bleiben muss, z.B. für die Berücksichtigung einer Lern- und Leistungsprogression.

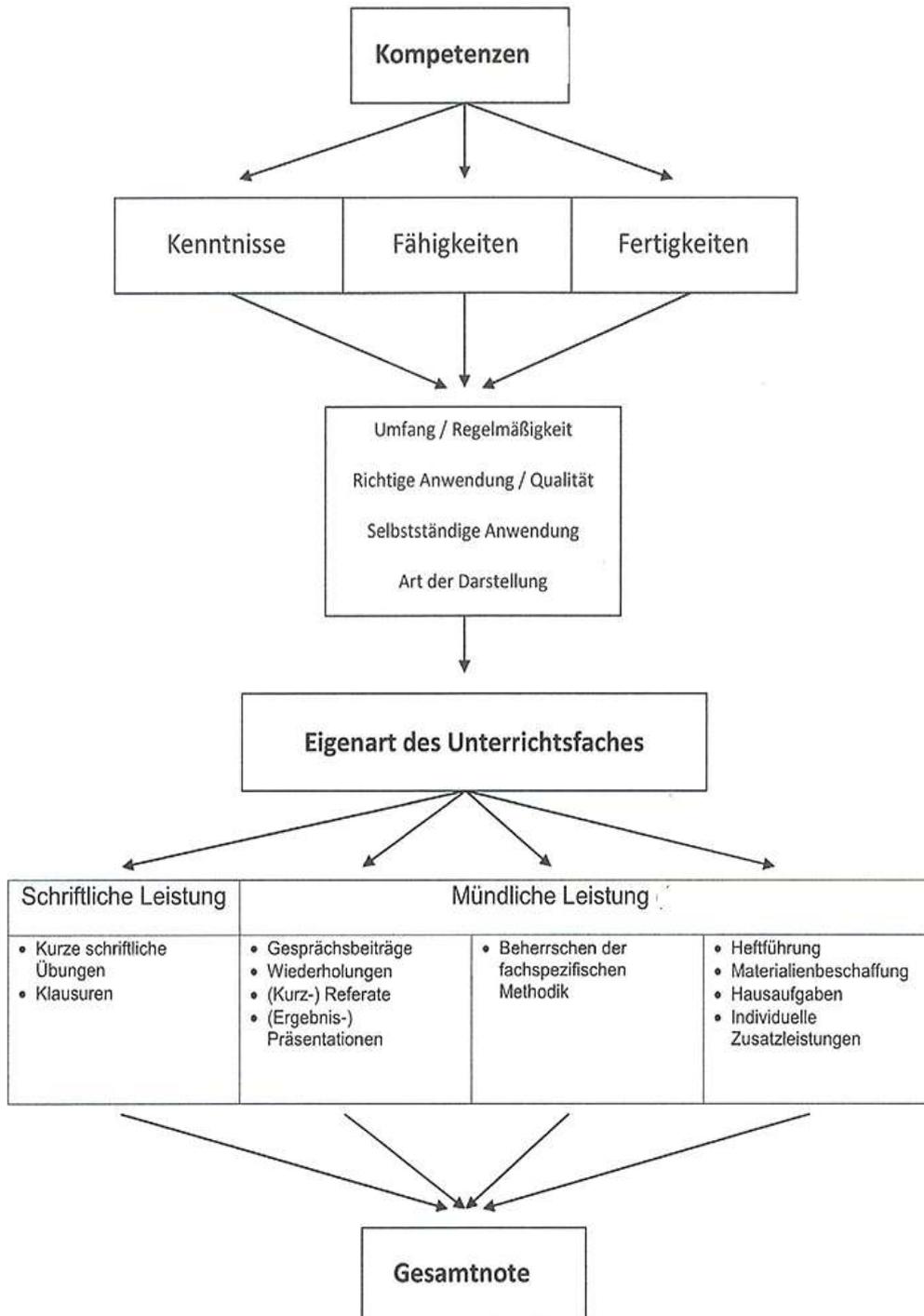
Tabelle 6: Zusammensetzung der Gesamtnote in der Einführungsphase (Sek II)

	1. Halbjahr erstes Quartal	1. Halbjahr zweites Quartal	2. Halbjahr erstes Quartal	2. Halbjahr zweites Quartal
<b>Klausuranteil an der Gesamtnote des 1. Halbjahrs (%)</b>	50 %		25%	25%
<b>Anteil der Sonstigen Mitarbeit an der Gesamtnote des 1. Halbjahrs (%)</b>	Quartalsnote 1 25 %	Quartalsnote 2 25 %	Quartalsnote 1 25%	Quartalsnote 2 25%
<b>Gesamtnote</b>	50 % Klausur + 50 % Somi-Leistung		50 Klausur + 50 % Somi-Leistung	

### 1.8 Regelungen zur Facharbeit (Sek II):

In der Jahrgangsstufe Q1 kann die zweite Klausur durch die Anfertigung einer Facharbeit ersetzt werden. Die Beurteilungskriterien für Facharbeiten regelt ein für alle Fächer verbindliches schulinternes Bewertungsraster, das formale Aspekte, methodisches Vorgehen und die inhaltliche Qualität der Arbeit berücksichtigt. Die Schülerinnen und Schüler treten an den Lehrer mit einem Themenvorschlag heran. Bevorzugt sollten die Schülerinnen und Schüler praktische Experimente konzipieren, durchführen und auswerten. Möglich sind aber auch die Dokumentation von Naturbeobachtungen, Durchführung und Auswertung von Umfragen, Bau und Evaluation von biologischen Modellen oder ähnliche praktische Aspekte sowie eine Literaturbearbeitung.

## 1.9 Zusammensetzungen der schriftlichen und mündlichen Leistungen



## 1.10 Orientierungsraster zur Leistungsbewertung:

Tabelle 7: Orientierungsraster zur Leistungsbewertung

Leistungsbewertung im Fach Biologie	Häufigkeit der Mitarbeit	Qualität der Mitarbeit	Beherrschen der Fachmethode und Fachsprache	Zusammenarbeit im Team	Präsentation von Protokollen, Referaten, u. a.	Arbeitshaltung, Zuverlässigkeit, Sorgfalt, u. a.
<b>sehr gut (15 – 13 Punkte)</b> Die Leistung entspricht den Anforderungen in besonderem Maße.	Ich arbeite in jeder Stunde immer mit.	Ich kann Gelerntes sicher wiedergeben und anwenden. Oft finde ich auch neue Lösungswege.	Ich kann die gelernten Methoden sicher anwenden. Die Fachsprache beherrsche ich umfangreich.	Ich höre immer genau zu, gehe sachlich auf andere ein, ergreife bei der Arbeit die Initiative.	Ich bin sehr häufig und freiwillig bereit, Referate, Protokolle in den Unterricht einzubringen, Arbeitsergebnisse vorzustellen.	Ich habe immer alle Arbeitsmaterialien dabei, mache immer die Hausaufgaben, beginne stets pünktlich mit der Arbeit.
<b>gut (12 – 10 Punkte)</b> Die Leistung entspricht voll den Anforderungen.	Ich arbeite in jeder Stunde mehrfach mit.	Ich kann Gelerntes sicher wiedergeben und anwenden. Manchmal finde ich auch neue Lösungswege.	Ich kann die gelernten Methoden meist sicher anwenden. Die Fachsprache beherrsche ich.	Ich höre meist genau zu, gehe sachlich auf andere ein, kann mit anderen erfolgreich an einer Sache arbeiten.	Ich bin häufig und auch freiwillig bereit, Referate, Protokolle in den Unterricht einzubringen, Arbeitsergebnisse vorzustellen.	Ich habe fast immer alle Arbeitsmaterialien dabei, mache fast immer die Hausaufgaben, beginne fast immer pünktlich mit der Arbeit.
<b>befriedigend (9 – 7 Punkte)</b> Die Leistung entspricht im Allgemeinen den Anforderungen.	Ich arbeite häufig mit.	Ich kann Gelerntes wiedergeben und meist anwenden. Gelegentlich finde ich auch neue Lösungswege.	Ich kann die gelernten Methoden vom Prinzip her anwenden. Die Fachsprache beherrsche ich im Wesentlichen.	Ich höre oft genau zu, gehe sachlich auf andere ein, kann mit anderen erfolgreich an einer Sache arbeiten.	Ich bin manchmal oder nach Aufforderung bereit, Referate, Protokolle in den Unterricht einzubringen, Arbeitsergebnisse vorzustellen.	Ich habe meistens alle Arbeitsmaterialien dabei, mache meistens die Hausaufgaben, beginne meist pünktlich mit der Arbeit.
<b>ausreichend (6 – 4 Punkte)</b> Die Leistung zeigt Mängel, entspricht im Ganzen jedoch den Anforderungen.	Ich arbeite nur selten freiwillig mit.  Zusatz Sek. I: Ich muss meistens aufgefordert werden	Ich kann Gelerntes grob wiedergeben, aber nicht immer an anderen Beispielen anwenden.	Ich kann die gelernten Methoden nicht immer anwenden. Die Fachsprache beherrsche ich nur eingeschränkt.	Ich höre nicht immer genau zu, gehe nicht immer sachlich auf andere ein. Mit anderen arbeite ich wenig erfolgreich zusammen	Ich bin selten bereit, Referate, Protokolle in den Unterricht einzubringen, Arbeitsergebnisse vorzustellen.	Ich habe die Arbeitsmaterialien nicht immer vollständig dabei, mache nicht immer die Hausaufgaben, beginne oft nicht pünktlich mit der Arbeit.
<b>mangelhaft (3 – 1 Punkte)</b> Die Leistung entspricht nicht den Anforderungen. Grundkenntnisse sind vorhanden, Mängel können in absehbarer Zeit behoben werden	Ich arbeite ganz selten freiwillig mit.  Zusatz Sek. I: Ich muss fast immer aufgefordert werden.	Ich kann Gelerntes nur mit Lücken wiedergeben. Auf andere Beispiele kann ich Gelerntes fast nie anwenden.	Ich kann die gelernten Methoden kaum anwenden. Die Fachsprache beherrsche ich nicht.	Ich höre kaum zu, gehe nur selten sachlich auf andere ein. Mit anderen arbeite ich sehr ungern und kaum erfolgreich zusammen	Ich bringe Referate, Protokolle, Arbeitsergebnisse fast überhaupt nicht in den Unterricht ein.	Ich habe die Arbeitsmaterialien häufig nicht vollständig dabei, mache nur selten die Hausaufgaben, beginne meist nicht pünktlich mit der Arbeit.
<b>ungenügend (0 Punkte)</b> Die Leistung entspricht nicht den Anforderungen. Grundkenntnisse sind so lückenhaft, dass die Mängel in absehbarer Zeit nicht behoben werden können.	Ich arbeite nie mit.	Ich kann Gelerntes nicht wiedergeben. Auf andere Beispiele kann ich Gelerntes nie anwenden.	Ich beherrsche weder geographische Methoden noch die Fachsprache.	Ich folge dem Unterricht nicht und trete auch nicht mit meinen Mitschülern in Interaktion.	Ich bringe Referate, Protokolle, Arbeitsergebnisse nie freiwillig und auch nach Aufforderung nicht in den Unterricht ein.	Ich habe so gut wie nie Arbeitsmaterialien dabei, fertige nahezu nie Hausaufgaben an und verweigere die Mitarbeit in Arbeitsphasen.